

HYB Tangible City - urbane Ökosysteme und die Rolle der Gestaltung (gLV)

Rubrik: Ökologie / Umwelt

Keywords: Urban Ecology, Biodiversität, Urban Metabolism, Wohn- und Freiraumqualität, Klimawandel, 2000-Watt Gesellschaft, Netto-Null

Welche aktive Rolle können Designer*innen einnehmen, um urbane Alltagswelten und Lebensweisen ihrer Bewohner (Mensch, Tiere, Pflanzen &...) ökologisch wertvoll(er) zu gestalten?

Ausgehend vom Siedlungsraum der Stadt Zürich, lernen wir in diesem Seminar in Theorieveranstaltungen und auf Exkursionen brisante aktuelle Themenfelder, Akteure und konkrete Projekte der Stadtökologie kennen. Eine eigene konzeptionelle Projektarbeit ermöglicht die persönliche Auseinandersetzung und den Transfer in eigene Designprojekte.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Designtheorie > 4. Semester

Nummer und Typ BDE-BDE-T-WP-4012.01.21F.001 / Moduldurchführung

Modul Wahlpflichtmodul Theorie 4. Semester

Veranstalter Departement Design

Leitung Flurina Gradin

Zeit Mo 22. Februar 2021 bis Mo 31. Mai 2021 / 15 - 17 Uhr

Anzahl Teilnehmende 6 - 20

ECTS 2 Credits

Voraussetzungen Für DDE-Bachelor-Studierende:
Keine

Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK erfolgt die verbindliche Einschreibung im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen via ClickEnroll vom 1.2. - 14.2.21 <https://intern.zhdk.ch/?clickenroll> (beschränkte Platzzahl).

Die Teilnahme darf sich nicht mit anderen Lehrveranstaltungen überschneiden bzw. muss vorgängig mit dem für die/den Studierende/n zuständigen Studiensekretariat abgesprochen werden.

Lehrform Theorieunterricht und Plenarveranstaltungen (digital) sowie mehrere thematische Exkursionen in der Stadt Zürich (physisch vor Ort am jeweiligen Standort (Aussenraum, mit entsprechendem Schutzkonzept)

Zielgruppen Bachelor Wahlpflichtseminar für Studierende im 4. Semester

Lernziele /
Kompetenzen

- Kenntnisse über relevante Initiativen der Stadtökologie in der Stadt Zürich
- Vernetzung mit lokalen Akteuren
- Kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Position, eigenen Wertvorstellungen und Haltungen als Designerin und Designer in Bezug auf ökologische Aspekte im urbanen Kontext
- Interpretation der Interaktionen des Menschen mit der natürlichen Umwelt im urbanen Raum aus der Designperspektive, Definition und Analyse relevanter Fragestellungen und Handlungsfelder für Designer*innen, Transfer in eigene

Designkonzepte

Inhalte

In welchem Spannungsverhältnis stehen Design, Ökologie, Mensch, Natur und Kultur einander im urbanen Raum gegenüber? Wie und wo wohnen wir in Zukunft, was bedeutet «Netto-Null», wie sieht der urbane Metabolismus in der Stadt Zürich aus, mit welchen klimatischen und ökologischen Herausforderungen ist die Stadt Zürich in naher Zukunft konfrontiert?

Dieses Seminar bietet eine Einführung in ausgewählte Felder und Themen der Stadtökologie anhand des Beispiels der Stadt Zürich. Mehrere Exkursionen ermöglichen die Vernetzung mit aktuellen Handlungsfeldern und lokalen Akteuren.

KONTEXT

Das 21. Jahrhundert gilt als Jahrhundert der Städte. Erstmals leben 2007 weltweit mehr Menschen im urbanen als im ländlichen Raum. 2050 werden über 80% der Schweizer Bevölkerung in der Stadt leben.

Der urbane Raum nimmt flächenmässig zwar nur einen kleinen Anteil von rund 2% der Erdoberfläche ein – verbraucht aber kolossale 75% der globalen Ressourcen. Dabei ist die zentrale Drehscheibe für die Gestaltung der urbanen Lebenswelt der Mensch. Das gegenseitige, ambivalente Beziehungsverhältnis der Stadtbewohner zu Natur und Umwelt im urbanen Raum und daraus hervorgehende ökologische Dringlichkeiten wie Klimaerwärmung, Verdichtung, Energieverbrauch – mit weitreichenden Folgen für die Lebensqualität der Stadtbevölkerung – zeichnen sich in diesem Lebensraum besonders deutlich ab.

Gleichzeitig bergen Städte als verdichtete Orte menschlichen Zusammenlebens, mit ihrer kulturellen und sozialen Vielfalt und dem Reichtum an Wissen, Kreativität und Innovationsfähigkeit grosses Potential für die Entwicklung nachhaltigerer Lösungen und Alternativen.

Diese drängenden Fragestellungen verlangen nach neuen Formen transdisziplinären Arbeitens. Nebst den klassischen Disziplinen (Biologie, Umweltwissenschaften, Architektur, Landschaftsarchitektur u.a.) stellt insbesondere auch Design an verschiedenen Schnittstellen eine Schlüsseldisziplin dar, um drängende Herausforderungen anzupacken und die urbanen Lebenswelt ökologisch wertvoller zu gestalten.

Bibliographie / Literatur

Themenbezogene Referenzen und Literaturangaben werden im Laufe des Seminars bekanntgegeben

Leistungsnachweis / Testatanforderung

- 80% Anwesenheit
- Aktive Teilnahme und Gruppenarbeit
- Literaturstudium
- Erstellen einer praxisorientierten und themenbezogenen Projektskizze in interdisziplinären Teams
- Präsentation der Projektskizze im Plenum

Termine

Montags vom 22. Februar bis 31. Mai 2021
Kein Seminar an folgenden Terminen:
5./26. April 2021
24. Mai 2021

Dauer

15:00 bis 17:00 Uhr

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden

Bemerkung

Hybridformat

Der Unterricht findet prinzipiell digital statt. Das Seminar beinhaltet aber va. in der zweiten Hälfte des Semesters auch einige Exkursionen im AUSSENRAUM, die unter Einhaltung der allgemeinen Bestimmungen der Hochschule und mit einem

passenden Schutzkonzept durchgeführt werden sollen.

Selbstverständlich halten wir uns an die allgemeinen Vorgaben und reagieren flexibel auf die zum aktuellen Zeitpunkt geltenden Umstände. Studierende sollten aber bereit sein, bei möglicher Durchführung nach Zürich zu reisen und an den Exkursionen teilzunehmen.